Hier steht eine Anzeige.

Springer

Auflösung

„Kissing nevus“

Die Diagnose lautete „kongenitaler geteilter melanozytärer Nävus“ — auch als „kissing nevus“ bezeichnet.

Diagnose und Ätiologie

Derartige Nävi sind seltene melanozytäre Veränderungen der Augenlider, die sich hinsichtlich ihres biologischen Verhaltens und ihrer Morphologie nicht von üblichen Nävuszellnävi unterscheiden. Eine maligne Entartung wurde bisher nicht beobachtet. Die Manifestation an gegenüberliegenden Arealen von Ober- und Unterlid ist Ausdruck der Embryonalentwicklung. Die Augenlider fusionieren in der 9. Embryonalwoche. Die Anlage des Nävus erfolgt im Stadium der fusionierten Lider. Durch die spätere Trennung von Ober- und Unterlid in der 20. Embryonalwoche kommt es zur Teilung des Nävus. Daraus kann man ablei-

ten, daß Nävi in dieser Lokalisation spätestens zu diesem Zeitpunkt vorhanden sein müssen.

Therapie

Geteilte Nävi des Ober- und Unterlides können als kosmetisch störend empfunden werden und im Kindesalter bei entsprechender Größe auch die Gefahr der Entwicklung einer sekundären Amblyopie mit sich bringen. Eine vollständige oder partielle Exzision derartiger Nävi kann in funktioneller und ästhetischer Hinsicht zu einer Verbesserung führen. Ansonsten sind regelmäßige klinische Verlaufskontrollen sowie Lichtschutz zu empfehlen.

PD Dr. med. habil. Thomas Jansen
Höntroper Str. 102
44869 Bochum

Kongenitaler geteilter melanozytärer Nävus oder auch „kissing nevus“

© Thomas Jansen